

LEBEN OHNE HEUCHELEI

Geistliche Unterweisungen der heiligen Starzen von Optina

*Man muß ungeheuchelt leben und allen ein Beispiel geben;
das sichert unserem Werk Gewinn, sonst verliert es seinen Sinn.*

Hl. Amvrosij

EHRFURCHT

Man muß heilige Bücher und heilige Gegenstände mit Ehrfurcht behandeln. Vor allem sollte man Gottesfurcht haben, denn sie lehrt die Ehrfurcht, und sie lehrt alles Gute. Sorgloser und ehrfurchtsloser Umgang mit heiligen Dingen ist eine Folge von Gewohnheit. Dies darf nicht geschehen.

Hl. Nikon

Vollbringe jedes Werk aufmerksam, ungeachtet dessen, wie unwesentlich es sein mag, so, als würdest du es vor dem Angesicht Gottes vollbringen. Erinnerung dich daran, daß der Herr alles sieht.

Hl. Nikon

GNADE

Das Wirken der Gnade führt niemanden in die Verzweiflung, sondern gewährt allen die Gabe der Sanftmut, der Freude, der geduldigen Beharrlichkeit und der Freude des Geistes.

Hl. Leonid

GOTT DANKEN

Dankbarkeit in einem Christen ist etwas derart Großes, daß sie ihn, zusammen mit der Liebe, in das zukünftige Leben begleitet, wo er zusammen mit ihnen das ewige Pas'cha feiern wird.

Hl. Amvrosij

Es ist zerstörerisch, endlos zu trauern und sich unnötig zu peinigen, denn wir sollten auf jede Weise dem Herrn danken für alle Dinge, auch für jene Strafen, mit denen Er uns in dieser Welt gezüchtigt haben mag.

Hl. Leonid

Wir müssen dem Herrn für alle Dinge danken, Der uns gerechterweise Schwierigkeiten zugeteilt hat, auf daß wir Geduld lernen mögen, was nutzbringender ist als Bequemlichkeit und die Seele adelt.

Hl. Moisej

SEGEN

Was mit einem Segen getan wird, ist Gott sehr wohlgefällig, so laßt uns so leben, daß jeder unserer kleinen Schritte gesegnet sei.

Hl. Antonij

Man sollte nichts ohne einen Segen tun. Wenn Laien den Rat einer erfahreneren Person bei Angelegenheiten suchen, die mehr oder weniger wichtig sind, muß ein Mönch umso mehr im Gehorsam bleiben.

Hl. Varsonofij

SELIGKEIT

Es gibt verschiedene Grade von Seligkeit, abhängig von den Verdiensten jedes einzelnen; einige werden bei den Cherubim sein, andere bei den Seraphim und so weiter, doch laßt uns damit zufrieden sein, zu den Geretteten zu gehören.

Hl. Varsonofij

DER KAMPF MIT DER BEGIERDE

Die Leidenschaft der Wollust bekriegt jeden, und die Zollstationen des Dämons der Unzucht werden sich vor allen Fürsten der Finsternis rühmen, daß sie die Hölle mit mehr Verdorbenen beliefert haben als die übrigen. Sei geduldig und bitte Gott um Hilfe!

Hl. Anatolij

REICHTUM

Reichtum besteht nicht aus vielen Besitztümern, sondern aus einem guten Gewissen, das, anders als der verderbliche Besitz, schon seine eigenen Belohnungen in sich birgt, denn Gott ist mächtig und gewährt uns, was nützlich ist.

Hl. Leonid

Das Wesen des Reichtums besteht nicht in materiellen Dingen, sondern in dem, was wir in uns haben. Ungeachtet dessen, wieviel du einem Menschen gibst, es wird ihn nicht zufriedenstellen.

Hl. Anatolij

Es ist ein Fehler zu denken, daß Reichtum oder Überfluß oder auch nur Wohlergehen nutzbringend oder Sicherheit spendend seien. Die Reichen sorgen sich sogar noch mehr als die Armen oder Bedürftigen. Armut und in Not zu sein sind näher der Demut und der Rettung, wenn nur derjenige, der arm ist, nicht in Verzagtheit verfällt, sondern mit Glauben und Hoffnung auf die allgütige Vorsehung Gottes vertraut. Bis zum heutigen Tag hat uns der Herr genährt, und Er hat auch die Kraft, dies in Zukunft zu tun.

Hl. Amvrosij

Überfluß und viel Besitz verderben die Menschen. Von zu viel Fett, so sagt man, werden sogar Tiere verrückt.

Hl. Amvrosij

ERKENNTNIS GOTTES

Wenn wir danach streben, unsere Herzen von den Leidenschaften zu reinigen, dann wird uns, entsprechend dem Maß dessen, wie wir uns gereinigt haben, göttliche Gnade die Augen unseres Herzens öffnen; denn es steht geschrieben: *Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen* (Mt 5,8), doch nur, wenn wir uns durch Demut vervollkommen; denn durch Demut werden die Mysterien offenbart.

Hl. Makarij

Der Herr wird dich Seine Wege lehren (Ps 24,9). So ist es gesagt im Psalm. Gott lehrt den Menschen nicht Seine Wege, sondern nur, wenn der Mensch sanftmütig und demütig ist. Gott lehrt nur solche Menschen.

Hl. Nikon

Die Geschichte von Hiob ist ein Beispiel für jeden Menschen. Solange der Mensch reich ist, berühmt und zufrieden, schenkt ihm Gott keine Beachtung. Wenn der Mensch auf einem Misthaufen sitzt, verworfen von jedem, dann erscheint ihm Gott und spricht mit ihm, und der Mensch ruft aus: „Herr, erbarme Dich!“

Hl. Nektarij

GOTTESDIENSTE

Ohne die sichtbare Kirche kann es keine Heiligen Mysterien Christi geben, ohne die der Mensch nicht das ewige Leben erben kann. Gebete während der kirchlichen Gottesdienste haben eine solche Kraft und Bedeutung, daß allein die Worte „Herr, erbarme Dich“ alle geistlichen Übungen, die man in der eigenen Zelle vollbringt, übertreffen. Aus diesem Grund stellten sich die Heiligen Väter vor, während sie in der Kirche an den Gottesdiensten teilnahmen, sie würden vor dem Thron Gottes im Himmel selbst stehen!

Hl. Antonij

Wie gut ist es, in der Kirche die heiligen Gebete zu hören, den Gesang und die Psalmen! Welche Tiefe ist in den Psalmen und anderen heiligen Gebeten verborgen! Natürlich kann der Leser nicht alles begreifen, aber wenn nur ein Gedanke einen Eindruck hinterläßt, ist es schon gut.

Hl. Nikon

Man sollte zu den Morgengottesdiensten gehen, weil während der Göttlichen Liturgie um unsern Willen das Blutlose Opfer Gott dargebracht wird. Indem wir an den Morgengottesdiensten teilnehmen, bringen wir uns selbst Gott als Opfer dar, wir opfern für Ihn unsere Ruhe.

Hl. Moisej

TAPFERKEIT DES GEISTES

Dein Geist sollte nicht ermatten, sondern er sollte sich erwärmen durch geistliche Lektüre, durch Gedanken über die Ewigkeit und durch Gebet, auch wenn es nur kurz sein mag. Sprich zum Herrn: „Sammle meinen zerstreuten Geist, o Herr, und demütige mein verhärtetes Herz mit der Furcht vor Dir, und erbarme Dich meiner!“ Denn ohne göttliche

Hilfe sind wir machtlos; wir können nicht einmal mit Fliegen fertigwerden, viel weniger noch mit unsichtbaren Feinden.

GOTTES BELOHNUNG

In den Tiefen Seiner unbegreiflichen Weisheit erfüllt der Herr nicht immer sogleich unsere Bitten, sondern schiebt sie gewisse Zeit auf. Doch Er läßt nichts Gutes, das in Seinem Namen getan wurde, unbelohnt. Wenn Er nicht die Mutter und den Vater belohnt, so belohnt Er großzügig ihre Kinder und Nachkommen, denn der Herr ist gerecht, und es gibt keine Ungerechtigkeit in Ihm.

Hl. Antonij

KRANKHEIT

Wir werden von Krankheiten und Kummernissen heimgesucht. Das ist ein Hinweis auf Gottes Barmherzigkeit uns gegenüber, denn diejenigen, die Gott liebt, züchtigt Er, und Er schlägt jeden Sohn, den Er annimmt (Hebr 12,6), und so ist es für uns angemessen, dem Herrn für Seine väterliche Vorsehung für uns zu danken. Kummernisse lehren uns und machen uns in unserem Werk geschickt, und neben Krankheit reinigen auch sie uns von Sünden.

Hl. Makarij

Wir kennen die Urteile Gottes nicht, aber Er tut alles zu unserem Vorteil. Wir sind an irdische Segnungen gefesselt, doch Er wünscht, uns durch kurze Krankheiten auf Erden die zukünftigen Segnungen zu geben.

Hl. Makarij

Wenn ein Mensch einen tapferen Geist erlangt, dann kann er in Zeiten aller Krankheiten und körperlichen Gebrechen friedvoll und zufrieden mit seiner Situation sein.

Hl. Antonij

Was können wir tun? Denn der Herr hat schon eingerichtet, daß unser gegenwärtiges Leben nicht ohne Kummernisse vergehen wird, und es heißt: „Gedenke stets deiner Krankheit und sei kummervoll in deinem Herzen.“ Doch noch erstaunlicher ist, daß nicht ein einziger heiliger Mensch, ungeachtet dessen, wie heilig und vollkommen er gewesen sein mag, dieses Leben verbracht hat, ohne etwas erduldet zu haben – und das ist so, damit der Mensch nicht aufgeblasen werde mit Hochmut. Und wenn die Heiligen erduldet haben, wieviel mehr müssen wir erdulden!

Hl. Antonij

Körperliche Krankheiten werden von Gott nicht nur als Strafe für Sünden geschickt, sondern manchmal auch infolge Seiner Güte, um uns von geistlichen Krankheiten zu befreien, die unvergleichlich viel gefährlicher sind als körperliche.

Hl. Antonij

Lerne, stiller zu sein, und du wirst nicht sündigen und andere verurteilen. Wenn du aufhörst zu klagen und eifrig für die Kranken um Gottes Willen sorgst, dann wirst du von deinen Krankheiten befreit werden, nicht nur des Körpers, sondern auch der Seele. Wenn dich nach

deiner Besserung die Krankheit nicht verläßt, dann bedeutet das für dich, daß dir für deine Geduld im zukünftigen, nicht endenden Leben eine Krone gegeben wird.

Hl. Iosif

GEISTLICHER KRIEG

Unser Leben ist ein geistlicher Krieg mit unsichtbaren bösen Geistern. Sie versetzen uns durch unsere Leidenschaften in Unruhe und drängen uns dazu, den Geboten Gottes nicht zu gehorchen. Wenn wir schauen und sorgfältig forschen, werden wir herausfinden, daß es für jede Leidenschaft ein Heilmittel gibt, ein Gebot, das ihr entgegengesetzt ist; und daher versuchen die Feinde, uns von diesem rettenden Heilmittel fernzuhalten.

Hl. Makarij

Es ist unmöglich, gerettet zu werden von diesen geistigen Wölfen ohne die Hilfe Christi – Seine allmächtige Gnade ist nötig, um sie zurückzuwerfen, nicht die schwache Hilfe der Menschen. Um diese Hilfe zu erlangen, muß sich der Mensch mit äußerster Demut zu Jesu Christi Füßen werfen, Ihn um alles anflehen, Ihm all seine Sorgen anvertrauen, und noch mehr als dies – er muß zur Mutter Gottes und zu allen Heiligen beten, wobei er aufrichtig seine Sünden anerkennt und seine Unfähigkeit, sich selbst zu bessern.

Hl. Moisej

Der Kampf mit den Leidenschaften ist unverzichtbar; denn die Dunkelheit und Düsternis der Leidenschaften verfinstern unsere geistige Schau, so daß wir Jesus, die Sonne der Gerechtigkeit, nicht sehen können.

Hl. Makarij

Kämpfe gegen die Leidenschaften. Der Kampf mit ihnen und den unsichtbaren Feinden ist rücksichtslos, schrecklich und wild. Demut jedoch besiegt sie.

Hl. Makarij

Es ist unmöglich, jene geistlichen Kämpfe zu vermeiden, in denen wir manchmal siegen und zuweilen besiegt werden. Wenn wir sehen, daß etwas nicht in unserer Macht steht, sollten wir es lassen, wie es ist. Daran festzuhalten oder es dir gefälliger zu machen, wird dir nur schaden und Kummer auf Kummer häufen.

Hl. Leonid

Wer eine Leidenschaft besiegt, besiegt einen Dämon, und wer zwei Leidenschaften besiegt, besiegt zwei Dämonen, und wer zehn oder mehr Leidenschaften ablegt, besiegt ein ganzes Regiment von Dämonen und wird sich geistlichen Friedens erfreuen.

Hl. Antonij

Kämpft ihr gegen eure Leidenschaften? Kämpft, kämpft, und seid gute Soldaten Christi! Unterwerft euch nicht dem Bösen und laßt euch nicht von der Schwäche des Fleisches mitreißen. In der Zeit der Versuchungen nehmt Zuflucht bei dem Zöllner und ruft aus mit der Heiligen Kirche, unserer Mutter: „O Gott, rechne mich dem Räuber zu, der Dirne und dem Zöllner (d. h. den Bußfertigen) und rette mich!“

Hl. Anatolij

